



# Verkündzettel



Pfarrbrief der Erzpfarre St. Pauls  
31. Jänner bis 7. Februar 2021, Nr. 9  
Auf dein Wort hin: Innehalten

Sonntag  
31.01.

10.15 Uhr

#### 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS -

Evangelium: Mk 1,21-28

*Sammlung für die Auslagen der Pfarrei*

#### PFARRGOTTESDIENST mit feierlichem Segen der Don Bosco Reliquie

Stiftsmesse für die Wohltäter der Pfarrei;  
Martha Kostner geb. Pratzner (Jtg);  
Egon Ohnewein (10. Jtg);  
Stefania und Karl Kössler (Jtg);  
Lebende und Verstorbene der Familie Erich Tschigg; Rudi Leimegger und Verstorbene der Familie Leimegger.



Sie kamen nach Kafarnaum.  
Am folgenden Sabbath ging er in die Synagoge und lehrte.  
Und die Menschen waren voll Staunen über seine Lehre: denn er lehrte sie wie einer der Vollmacht hat, nicht wie die Schriftgelehrten

Markus, 1,21-28

Dienstag  
02.02.

18.00 Uhr

#### DARSTELLUNG DES HERRN - Lichtmess

Tag des gottgeweihten Lebens

#### Hl. Messe mit Blasiussegen

*mitgestaltet von Eva und David*

für Maria Kofler geb. Tschager (Jtg).

Samstag  
06.02.

10.30 Uhr

#### Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer

Hl. Taufe für Melissa Schweigkofler des Roman und der Karin Spitaler

Sonntag  
07.02.

10.15 Uhr

#### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS - TAG ZUM SCHUTZ DES LEBEN

#### HL. APOLLONIA – MISSIONAR PATROZINIUM IN ST. PAULS

Evangelium: Mk 1,29-39 - *Sammlung für die Kirche in Missian*

PFARRGOTTESDIENST Stiftsmesse für die Wohltäter der Pfarrei;  
30.e für Fritz Zublasing; Luise und Heinrich Giuliani (Jtg); Josef Kager (30. Jtg); Erich Sanin (Jtg); Christine, Agnes und Ernst Kofler; Elisabeth und Peter Ramoser.

#### im Mariengarten

Montag bis Samstag um 6.45 Uhr:

Sonntag um 8.30 Uhr:

Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier

Hl. Messe

Samstag, 06.02.

18 Uhr

Vorabendmesse in Kaltern

#### Pfarrei zur Bekehrung des Heiligen Paulus

Tel.0471 662191; pfarrei.stpauls@gmail.com; Homepage: www.kirche-st-pauls.info

**Büro:** Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 11.00 Uhr (Frau Maria Ebner Sparer)

**Verkündzettel:** verkuendzettel@gmail.com (Einsendeschluss Mittwoch 12.00 Uhr)

**Pfarrseelsorger Dekan Mag. Alexander Raich:** Tel. 393 633 1772; dekan-kaltern@rolmail.net

**Pfarrverantwortliche Lotte Kager Eisenstecken:** Tel. 334 898 8610, eisenstecken@rolmail.net

**Tauftermine:** Sonntag 14. März 2021, oder nach Vereinbarung mit dem Herrn Dekan.

Anmeldung im Pfarrbüro

**Bei Todesfällen Herrn Dekan oder Franz Sinn,** Tel. 338 535 9111 anrufen.

**Pfarrei St. Pauls, Restaurierungskonto:** IBAN IT 07 F 08255 58161 000301212451;

**Pfarre St. Pauls, Pfarrkonto:** IBAN IT 59 U 08255 58161 000301001329

**Pfarre St. Pauls, Konto Kinder in Ruanda:** IBAN IT 32 B 08255 58161 000301209094

## LIEBE PFARRGEMEINDE!

Bald wird es ein Jahr, dass wir uns mit der Pandemie und somit mit dieser Krise auseinandersetzen. Heute möchte ich uns einige Gedanken von P. Anselm Grün mit auf den Weg geben, welcher folgendes schreibt: „Die Offenheit für Gott ist eine Hilfe, nicht nur um uns selbst zu kreisen. Wir sind nicht allein, sondern vom Geheimnis umgeben. Und die deutsche Sprache weiß: Daheim kann man nur sein, wo das Geheimnis wohnt. Gehorsam heißt nicht nur, dass ich die Regeln einhalte, die die Regierung vorgibt und die ich für sinnvoll erachte. Gehorsam ist auch die Fähigkeit, sich auf Gemeinschaft einzulassen und auf die anderen zu hören. Und Widerwärtigkeiten zu ertragen, ist nichts Passives. Die Corona-Krise ist von außen über uns eingebrochen. In einer solchen Situation kann ich mich als Opfer fühlen, jammern und dabei depressiv werden. Oder ich reagiere aktiv darauf und mache das Beste daraus. Entschleunigung ist in dem Sinn gut, dass Menschen mal mehr Zeit haben und nicht von einem Termin zum anderen hetzen.

Hilfreich sind Familienrituale wie gemeinsame Mahlzeiten, bei denen man nicht immer nur über die Krise spricht, sondern darüber, wie es in der Familie geht. Oder ich schicke am Morgen beim Aufstehen erst einmal einen Segen in die Welt und habe damit auch mehr Hoffnung für sie. Wir dürfen die Augen vor der Krise und vor dem Leid nicht verschließen, aber wir brauchen auch eine positive Energie. Und am Abend schließe und öffne ich mit einem Ritual eine Tür. Ich muss die ganzen Grübeleien loslassen und in Gottes Hände legen, damit ich ruhig schlafen kann. All das Hätte und Wäre bringt nichts. Den Tag, der hinter uns liegt, können wir nicht mehr ändern. Aber Gott vermag ihn in Segen zu verwandeln.

Wir müssen die Realität anschauen: Hotels, Restaurants und viele kleine Firmen haben jetzt große Probleme. Aber ich hoffe, dass das Leben wieder weitergehen kann, wenn wir uns eine Zeitlang an diese Beschränkungen halten. Denn auf Dauer kann das Land diesen Zustand nicht aushalten. Daher gehört zur Klugheit auch zu überlegen, wie lange wir das schaffen und wann wir wieder ohne diese großen Einschränkungen leben können. Es geht ja nicht nur um die Firmen, sondern auch um Einzelschicksale. Da gibt es eine große Not.

Die Krise sollte auch zur Nachdenklichkeit führen, an welchen Stellen wir es vielleicht mit unserer Maßlosigkeit übertrieben haben und wie wir achtsamer und effektiver wirtschaften können.

Auf dem Grund der Traurigkeit findet sich oft der Anspruch an das Leben, dass alles immer so weiterläuft. Dieser Anspruch ist jetzt erst einmal durcheinandergeraten. Diese Realität können wir betrauern, was etwas anderes ist als Traurigkeit. Wenn wir etwas betrauern, nehmen wir Abschied von einer Illusion, aber bleiben nicht im Selbstmitleid stecken. Und Trägheit meint die Unfähigkeit, ganz im Augenblick und bei sich zu sein. Man hat keine Lust zu arbeiten, weil es zu anstrengend ist. Man hat keine Lust zu beten, weil es langweilig ist. Man hat noch nicht einmal Lust zum Nichtstun, weil man auch das nicht genießen kann. Darum ist es eine wichtige Mahnung der Mönche zu sagen: Halte dich selber aus, spüre, was dich bewegt und was der Grund deiner Unruhe und deiner Trägheit ist. Das ist eine Chance zur Selbsterkenntnis.“

In diesem Sinne wünsche ich eine gute Woche Dekan Alexander Raich

## MITTEILUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

### MISSIONER KIRCHTAG - HL. APOLLONIA

Da in der Kirche von Missian nur wenig Personen Platz finden würden, wird der Gottesdienst zu Ehren der Hl. Apollonia heuer in der Pfarrkirche von St. Pauls stattfinden und zwar am Sonntag, den 7. Februar um 10.15 Uhr. Alle Missionerinnen und Missioner sind dazu ganz besonders eingeladen.

Der Gottesdienst wird auch live im Internet übertragen. So besteht die Möglichkeit auch auf diesem Wege dabei zu sein.

Der Link zum YouTube-Kanal der Pfarrei St. Pauls finden Sie auf der Homepage der Pfarrei

Außerdem ist die Kirche von Missian am Sonntag, den 7. Februar, von 8:00 – 17:00 Uhr geöffnet und lädt zur stillen Einkehr und zum Gebet.

Als Zeichen des Festtages und der inneren Verbundenheit wollen wir auch in dieser schwierigen Zeit die Tiroler Fahnen aushängen.

### MARIA LICHTMESS

Am Ende der Weihnachtszeit feiern wir das Fest der „Darstellung des Herrn im Tempel“, auch Maria Lichtmess genannt. Traditionsgemäß wird dieser Tag als Frauenfest gefeiert und es werden die Kerzen gesegnet, welche während des Jahres gebraucht werden, für die Kirche und auch für zu Hause.

Sie sind eingeladen, Kerzen und Laternen zum Gottesdienst mitzubringen.

Bei diesem Gottesdienst wird auch der Blasiussegen zugesprochen, welcher vor Halsschmerzen und sonstigen Krankheiten schützen soll. Auf die Fürsprache der Heiligen erfährt der gläubige Mensch die bleibende Nähe Gottes

Lichtmessfeier und Blasiussegen am Dienstag, 2. Februar um 18 Uhr.

Die Feier wird von Eva und David mitgestaltet.

## SPENDEN

Für die Restaurierung der Reinisch Orgel - Orgelpatenschaft € 200 von Hansjörg Hechensteiner;  
€ 200 von Ungenannt  
€ 120 für "Kinder in Ruanda" von Martin Dissertori.

**Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!**